

Der Vater, der über das gute Herz seiner Kinder und über die Liebe, die sie zu einander hatten, ganz entzückt war, nahm sie beide in seine Arme, küßte sie und sprach: ihr seyd beide meine lieben Kinder und sollt beide mit mir gehen.

Die Blume würde mir lange nicht so viel Freude gemacht haben, als mir die Hoffnung macht, daß ihr euch immer lieben und beide zu guten Menschen aufwachsen werdet.

Da hüpfen sie an seiner Seite beide vergnügt zum Garten C.

## Auf ein andermal bedächtiger.

Hännchen jagte einst im Garten

Einen bunten Schmetterling:

„Willst du nicht ein wenig warten?“

Sprach er — „kleines schwaches Ding?“

„Gut! Ich will dich doch wohl kriegen!“

Und verfolgt ihn überall;

Könnte was im Wege liegen:

Hännchen denkt an keinen Fall.

„Ich will dich doch endlich haben!“

Schrie er und sah in die Höh;

Doch, da war ein großer Graben,

Hännchen fällt darein — o weh!

Wehnert.

## Frühlingsslied.

Der Schnee zerrinnt,

Der Mai beginnt;

Die Blüten keimen  
Auf Gartenbäumen,  
Und Vogelschall  
Tönt überall.

Wer weiß, wie bald,  
Die Glocke schallt,  
Da wir des Maien  
Uns nicht mehr freuen;  
Wer weiß, wie bald,  
Sie für uns schallt!

Drum seyd zwar froh;  
Doch, Kinder, so,  
Daß ihr dies Leben  
Dem, der's gegeben,  
Durch Frömmigkeit  
Und Tugend weiht.

### Fritzchens guter Vorsatz.

Nun will ich doch, das lob' ich an,  
In meinem ganzen Leben,  
Wenn Gust mir was zu Leid gethan,  
Ihm brüderlich vergeben.  
Züngst schlug er mich beym Kräuselspiel;  
Ich gieng, ihn zu verklagen,  
That sehr bedrückt, und weinte viel,  
Und sah ihn wieder schlagen.

Die Rache wäre jemals süß?  
Ich hab' es nicht gefunden!  
Ich sah ihn schlagen: und gewiß,  
Mir brannt's wie heiße Wunden,  
Ich thu's nicht wieder! Armer Gust!  
Er dauert mich noch immer!